



GEMEINDE TADTEN

7162 Tadtten, Obere Hauptstraße 1

N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen in der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Tadtten am Dienstag, dem 12. April 2016, im Gemeindeamt Tadtten (24. GR 12/17).

Beginn der Sitzung: 19.45 Uhr
Ende der Sitzung: 21.15 Uhr

Anwesende:

Vorsitzender Bürgermeister Johann MAAR (SPÖ)

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS

Die weiteren Vorstandsmitglieder

der SPÖ: Albert PAYER, Josef SATTLER

der ÖVP: Martin SATTLER

Gemeindekassier: Robert CSUKKER

Die weiteren Gemeinderatsmitglieder

der SPÖ: Stefan BAUER, Theresia BOROSS, Ing. Andreas GRAF, Reinhard SATTLER, Lisa BORS

der ÖVP: Norbert LIDY, Christian PELZMANN,

der FPÖ: Silvia BURIAN

Schriftführer: AR Wolfgang LEEB

Entschuldigt: LAbg. Edith SACK, Thomas ZWICKL, Eva WURZINGER, Michael UNGER, Robert BAUER (ÖVP),

Der Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest. Über Vorschlag der Fraktionen betraut er Gemeinderätin Silvia BURIAN (FPÖ) und Gemeindevorstand Martin SATTLER (ÖVP) mit der Protokollbeglaubigung.

Der Bürgermeister verkündet den Übergang zur Tagesordnung mit folgenden Punkten:

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 02. Februar 2016
2. Kassaprüfung am 24. März 2016
3. Gemeindeamt Tadtten – Umstellung der Software
4. Ausschreibung für eine Planstelle als KindergartenwartIn und OrtsbildpflegerIn
5. UNGER Ernst, VB - Ansuchen auf Zuerkennung einer Jubiläumszuwendung
6. Voranschlag 2016 - Erlass Amt der Bgld. Landesregierung, Abteilung 2 – Gemeinden und Schulen
7. Allfälliges

Beratung und Beschlussfassung zu den einzelnen Tagesordnungspunkten:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 02. Februar 2016

Der Bürgermeister stellt das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 02. Februar 2016 zur Diskussion.

Gemeinderat Christian PELZMANN bringt vor, dass im Protokoll zu Tagesordnungspunkt 3 „Kauf Hausplatz Stefan HOFFMANN – Kaufvertrag“ angeführt ist, dass „er festhält, dass der Erste, der ansucht, den Hausplatz erhalten soll“. Richtigerweise hat er dies als Frage, ob er bei den Ausführungen des Bürgermeisters richtig verstanden hat, dass der Erste der um Kauf des Hausplatzes ansucht, den Hausplatz erhalten soll. Der Bürgermeister hat seine Frage bejaht.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt dazu, dass er den genauen Wortlaut seiner Ausführungen heute nicht mehr wiedergeben kann.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Genehmigung des Sitzungsprotokolls des Gemeinderates vom 02. Februar 2016 mit der Änderung, dass unter Tagesordnungspunkt 3 „Kauf Hausplatz Stefan HOFFMANN – Kaufvertrag“ der Satz bei den Ausführungen von Gemeinderat Christian PELZMANN „Er hält fest, dass der Erste, der ansucht, den Hausplatz erhalten soll“ entfällt. Dieser Satz wird folgendermaßen ersetzt: „Gemeinderat Christian PELZMANN erkundigt sich weiters, ob er bei den Ausführungen des Bürgermeisters richtig verstanden hat, dass der Erste, der um Kauf des Hausplatzes ansucht, den Hausplatz erhalten soll. Bürgermeister Johann MAAR bejaht seine Frage“.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Bürgermeister Johann MAAR :

13 JA Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, Albert PAYER, Josef SATTLER, Stefan BAUER, Robert CSUKKER, Theresia BOROSS, Ing. Andreas GRAF, Reinhard SATTLER, Lisa BORS (SPÖ) Martin SATTLER, Norbert LIDY, Christian PELZMANN, (ÖVP) Silvia BURIAN (FPÖ)
1 Stimmenthaltung	Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS (ÖVP)

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt mit Stimmenmehrheit das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 02. Februar 2016 mit der Änderung, dass unter Tagesordnungspunkt 3 „Kauf Hausplatz Stefan HOFFMANN – Kaufvertrag“ der Satz bei den Ausführungen von Gemeinderat Christian PELZMANN „Er hält fest, dass der Erste, der ansucht, den Hausplatz erhalten soll“ entfällt. Dieser Satz wird folgendermaßen ersetzt: „Gemeinderat Christian PELZMANN erkundigt sich weiters, ob er bei den Ausführungen des Bürgermeisters richtig verstanden hat, dass der Erste, der um Kauf des Hausplatzes ansucht, den Hausplatz erhalten soll. Bürgermeister Johann MAAR bejaht seine Frage“.

2. Kassaprüfung am 24. März 2016

Der Bürgermeister erteilt dem Obmann des Prüfungsausschusses Gemeinderat Christian PELZMANN das Wort. Dieser erläutert das Ergebnis der Kassaprüfung vom 24. März 2016. Das Protokoll der Kassaprüfung wurde jedem Gemeinderatsmitglied ausgehändigt.

Die im Protokoll der Kassaprüfung angeführten Punkte werden erschöpfend diskutiert. Die Kassenstände und die Belege sind ordnungsgemäß geführt.

Obmann Christian PELZMANN berichtet zu folgenden Punkten:

Grillplatz

Der Grillplatz wurde 2014 7mal verliehen. Bei einer Vermietung (Landjugend) wurde € 100,- der Kautions einbehalten. 2015 wurde der Grillplatz 13mal vermietet. Bei einer Vermietung an die Polizei (2 Stunden) wurde keine Miete einbehalten.

Nationalparksaal

Der Nationalparksaal wurde 2014 4mal und 2015 15mal vermietet. Am 27.03.2015 wurde der Saal an Bürgermeister MAAR vermietet und nicht verrechnet. Der Theaterverein hat eine Kautions bezahlt. Die Miete wurde vereinbarungsgemäß nicht eingefordert. Die Pensionisten habe einmal die Miete bezahlt, jedoch wurde keine Kautions hinterlegt.

Der Prüfungsausschuss plädiert, dass eine einheitliche Lösung gefunden wird. Weiters wird angeregt, dass die von der Gemeinde involvierte Person (Prüfung der Kautions) auch namentlich angeführt wird. Es gibt einen Aktenvermerk nachdem laut Bürgermeister Johann MAAR Gemeindebedienstete für Grillplatz und Nationalparksaal keine Miete bezahlen.

Verleihung der Tische, Bänke, Pulte und Schirme

2015 wurden aus diesen Vermietungen ca. € 600,- eingenommen. In der Aufstellung fehlen die Auflistung von Geburtstag Bürgermeister / Hautzinger Richard und Kirtag.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt zum Grillplatz und Nationalparksaal, dass die Kontrolle vom Gemeindebediensteten Gerhard BORS. Der Obmann ersucht, dass die Kontrolle namentlich protokolliert wird.

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass er am 27. März 2015 den Nationalparksaal für einen Tag der Offenen Tür verwendet hat. Obmann Christian PELZMANN erklärt, dass auch Repräsentationen der Gemeinde im Mietkalender eingetragen werden sollten. Eine Verrechnung ist dabei nicht das Thema, sondern dass im Mietvertrag festgehalten werden sollte, dass dies als Repräsentation der Gemeinde angemietet wurde.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt auch, dass der Verleih der Heurigen garnituren immer protokolliert wird. Die Eintragung beim Kirtag und im März wurde vermutlich nicht durchgeführt, da es beim Kirtag Vereine betroffen hat die keine Gebühren entrichten müssen. Der Verleih der Tische und Bänke im März 2015 wird nachverrechnet. Der Obmann erklärt auch zu diesem Punkt, dass die Dokumentation nicht erfolgt ist. Da es beim Kirtag Vereine betroffen hat, wäre nichts zu entrichten gewesen, aber die Dokumentation war nicht vorhanden.

Zur Ausnahme der Mietgebühren für Grillplatz und Nationalpark bei Gemeindebediensteten erklärt der Bürgermeister, dass er gefragt wurde, nachdem auch Mitarbeiter von privaten Firmen von Dienstleistungen der Firma Begünstigungen erhalten, auch eine Begünstigung für Gemeindebediensteten zu gestatten.

Gemeinderätin Silvia BURIAN erklärt, dass eine Ausnahme bzw. Begünstigung nicht notwendig ist.

Der Gemeinderat spricht sich nach einer kurzen Diskussion dafür aus, dass jeder Gemeindebedienstete, der im Dienstpostenplan der Gemeinde ist, eine einmalige Ausnahme für Grillplatz und Nationalparksaal erhält.

Gemeindekassier Robert CSUKKER erklärt, dass der Gemeinderat bei Beschluss der Mietvereinbarung festgehalten ist, dass Vereine, Institutionen, Gemeinde, Volksschule, Kindergarten und Parteien von der Mietgebühr befreit sind. Dies wäre im Mietvertrag zu ergänzen.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag den Bericht des Prüfungsausschusses vom 24. März 2016 zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss: Der Gemeinderat nimmt den Bericht des Prüfungsausschusses über die Kassaprüfung vom 24. März 2016 einstimmig zur Kenntnis. Eine Kopie der Prüfungsausschussniederschrift, Beilage A, bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift.

3. Gemeindeamt Tadten – Umstellung der Software

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass die Software der Gemeinde umgestellt bzw. erneuert werden muss. Die derzeitige Software ist in Tadten seit 1996 im Einsatz. Vom Gemeindeamtmann wird erläutert, dass aufgrund der VRV Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015, welche im November 2015 vom Nationalrat beschlossen wurde, eine wesentliche Änderung in der Buchhaltung – Umstellung von Kameralistik auf doppelte Buchhaltung – den Öffentlichen Dienst trifft.

Von der Fa. Comm-Unity EDV GmbH., welche der Softwarebetreuer der Gemeinde Tadten ist, wird schon seit einigen Jahren ein Gemeinde Organisationsprogramm GeOrg für diese Umstellung entwickelt. Neben der wesentlichen Änderung der Buchhaltung werden natürlich auch andere Verwaltungsabläufe der Gemeinde auf ein derzeit in Betrieben schon gängiges Niveau angepasst. Das derzeitige Programm IKS ist seit 20 Jahren in der Gemeinde Tadten im Einsatz und wird in den kommenden Jahren zur Gänze aufgegeben.

Vom Bund wurde in der VRV festgehalten, dass der Öffentliche Dienst die Buchhaltung bis 2020 umzustellen hat. Das Land Burgenland verfolgt das Ziel, dass alle Öffentlichen Bereiche die Umstellung mit 2018 erreicht haben.

Die Kosten für die Umstellung auf das Gemeinde Organisationsprogramm teilen sich in Lizenzkosten € 11.988,-, Datenmigrationskosten (IKS in GeOrg) € 6.980,- und erforderliche Ausbildungstage € 7.952,-. Für Wartung, Weiterentwicklung, Support/Hotline, Applikationsbetrieb, und Betrieb im Rechenzentrum fallen monatliche Kosten von € 293,96 an. Diese laufenden Kosten gibt es derzeit auch im IKS, welche bei der Umstellung dann wegfallen.

Zu den laufenden Kosten kommen noch die User Kosten für den Citrix Client mit € 67,60 für vier Personen.

Die Lizenzkosten von € 11.988,-- können auch monatlich bezahlt werden: Dieser Betrag wäre ab dem 9. Jahr abgestattet, jedoch wird die monatliche Zahlung weiterlaufen. Bei den Ausbildungstagen ist eine Verringerung des Betrages möglich, da versucht wird die Umstellung gemeinsam mit der Gemeinde Pamhagen, welche den Beschluss bereits gefasst hat, vorzunehmen und daher die Ausbildungskosten zusammengefasst werden können.

Vom Bürgermeister wird darauf hingewiesen, dass die Umstellung der Software nicht vermeidbar ist. Die Gemeindebediensteten wären bereit dazu. Es werden doch auch einige Neuerungen auf sie zukommen. Bis 2018 möchte das Land Burgenland die Umstellung der Buchhaltung entsprechend der neuen VRV 2015 abgeschlossen haben. Der Bürgermeister spricht sich dafür aus, dass die Umstellung der Software jetzt durchgeführt wird. Die Gemeinde Tadten wäre auch für die Abteilung 2 – Gemeinden und Schulen - beim Amt der Burgenländischen Landesregierung und für die Landesrätin Astrid EISENKOPF eine mögliche Gemeinde die Erfahrungen mit dem neuen Buchhaltungssystem austauschen und dadurch auch profitieren könnte.

Gemeindevorstand Josef SATTLER hält fest, dass eine Umstellung der Software zum jetzigen Zeitpunkt nicht notwendig ist. Er erkundigt sich, welche Gemeinden im Bezirk Neusiedl am See bereits auf die neue Software umgestellt haben. Vom Gemeindeamt können die Gemeinden Edelstal und Pamhagen genannt werden.

Gemeinderat Christian PELZMANN spricht sich für eine Umstellung der Software und Änderung der Buchhaltung aus, vor allem auch, da die Bediensteten zu diesem Schritt bereit sind.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS ist ebenfalls dafür, dass die Gemeindesoftware erneuert wird, jedoch hat er bereits im Gemeindevorstand angesprochen, dass es nicht in Ordnung ist, dass das Land Burgenland Änderungen für Gemeinden beschließt und dabei aber nicht auf die finanziellen Auswirkungen in den Gemeinden achtet. Das Land Burgenland sollte eine einheitliche Buchhaltung entwickeln und diese den Gemeinden zur Verfügung stellen.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass der Gemeinderat vorerst über eine mögliche Umstellung der Software den Beschluss fassen soll. Über die Finanzierung soll im Anschluss ein eigener Beschluss ergehen.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag, von der Fa. Comm-Unity EDV GmbH das Gemeinde Organisationsprogramm GeOrg anzukaufen.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Bürgermeister Johann MAAR :

13 JA Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, Albert PAYER, Stefan BAUER, Robert CSUKKER, Theresia BOROSS, Ing. Andreas GRAF, Reinhard SATTLER, Lisa BORS (SPÖ) Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS Martin SATTLER, Norbert LIDY, Christian PELZMANN, (ÖVP) Silvia BURIAN (FPÖ)
1 Stimmenthaltung	Josef SATTLER (SPÖ)

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit Stimmenmehrheit von der Fa. Community EDV GmbH das Gemeinde Organisationsprogramm GeOrg anzukaufen.

Bürgermeister Johann MAAR erläutert die Zahlungsmöglichkeiten. Im Voranschlag 2016 ist derzeit keine Bedeckung, jedoch wäre es sinnvoller das Gemeinde Organisationsprogramm vollständig zu bezahlen. Bei der Mietzahlung ist der Betrag von 11.988,00 nach 8 Jahren Betrag zwar getilgt, jedoch wird solange dieses Programm im Einsatz ist die Zahlung fortgesetzt. Die Ausbildungstage sollen mit der Gemeinde Pamhagen abgesprochen werden.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass der für die Bedeckung dieser Ausgaben erforderliche Nachtragsvoranschlag so schnell wie möglich erstellt werden soll.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag, den mit vorigem Gemeinderatsbeschluss beschlossenen Ankauf des Gemeinde Organisationsprogramms GeOrg mit folgenden Beträgen zu erwerben:

GeOrg Business Lizenzkosten	€ 11.988,--	exkl. MwSt. einmalig
Datenmigrationskosten (IKS in GeOrg)	€ 6.980,--	exkl. MwSt. einmalig
Ausbildungstage	€ 7.952,--	exkl. MwSt. einmalig
GeOrg Business laufende Kosten	€ 293,96	exkl. MwSt. monatlich
Citrix Client User Kosten	€ 67,60	exkl. MwSt. monatlich

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den beschlossenen Ankauf des Gemeinde Organisationsprogramms GeOrg mit folgenden Beträgen zu erwerben:

GeOrg Business Lizenzkosten	€ 11.988,--	exkl. MwSt. einmalig
Datenmigrationskosten (IKS in GeOrg)	€ 6.980,--	exkl. MwSt. einmalig
Ausbildungstage	€ 7.952,--	exkl. MwSt. einmalig
GeOrg Business laufende Kosten	€ 293,96	exkl. MwSt. monatlich
Citrix Client User Kosten	€ 67,60	exkl. MwSt. monatlich

4. Ausschreibung für eine Planstelle als KindergartenwartIn und OrtsbildpflegerIn

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass Anna SACK mit Ablauf des 30.04.2016 die Pension antreten wird. Für die Nachbesetzung ihres Dienstpostens ist nach dem Burgenländischen Gemeindebedienstetengesetz 2014 eine Ausschreibung erforderlich. Eine Ausschreibungsvorlage wird an die Gemeinderatsmitglieder verteilt.

Gemeinderat Christian PELZMANN bringt vor, dass zum Aufgabengebiet auch die Betreuung und Reinigung der Leichenhalle gehören soll.

Der Gemeinderat diskutiert über die Dauer der Probezeit bzw. ob diese in der Ausschreibung angeführt werden soll. Im Bgld. Gemeindebedienstetengesetz 2014 ist eine Probezeit von einem Monat vorgesehen. Diese könnte im Dienstvertrag angeführt werden.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich, ob die Mittagsauspeisung in der Volksschule bzw. wie vom Land Burgenland bei der Verhandlung im

Kindergarten für die alterserweiterte Kindergartengruppe geforderte Ausspeisung im Kindergarten in der Ausschreibung berücksichtigt wird.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass möglicherweise das Mittagessen für die Kinder des Kindergartens im Kindergarten angeboten werden muss. Es wird daher, wenn der Bescheid der Gemeindeabteilung erlassen wird, erforderlich sein, das Dienstaussmaß für einen oder einer Gemeindebediensteten für die Mittagsausspeisung im Kindergarten aufzustocken. Von der Kindergarteninspektorin wurde mitgeteilt, dass vor allem die Kinder ab 1,5 Jahren nicht in die Volksschule zum Mittagessen gehen dürfen.

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass das Beschäftigungsausmaß für den oder die neue Bedienstete ganzjährig die Betreuung des Kindergartens betrifft. Die Dienstzeiten werden täglich von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr sein, das ergibt ein Beschäftigungsausmaß von 38 %. In den Monaten April bis September soll das Beschäftigungsausmaß nicht wie bisher um weitere 50 % sondern um 30 % das sind 4 Stunden an drei Tagen. In den Sommermonaten wurde vom AMS in den letzten Jahren jemand aufgenommen, wo die Lohnkosten gefördert wurden.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich, ob bei der Anstellung von April bis September das Beschäftigungsausmaß von 30 % - 12 Stunden - ausreichend ist oder es sinnvoller wäre, das Beschäftigungsausmaß für den oder die neue Bedienstete in den Sommermonaten mit 50 % festzusetzen und dafür keine zusätzliche Saisonbeschäftigung über das AMS aufzunehmen.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Anstellung in den Sommermonaten mit einem Beschäftigungsausmaß von 30 % mit der Anstellung eines geförderten Saisonarbeiters ausgeglichen werden wird.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag, eine Stellenausschreibung für die Planstelle als KindergartenwartIn und OrtsbildpflegerIn in der Gemeinde Taden entsprechend der Beilage B durchzuführen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, eine Stellenausschreibung für die Planstelle als KindergartenwartIn und OrtsbildpflegerIn in der Gemeinde Taden entsprechend der Beilage B durchzuführen. Die Beilage B, bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift.

5. UNGER Ernst, VB - Ansuchen auf Zuerkennung einer Jubiläumszuwendung

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass VB Ernst UNGER um Zuerkennung einer Jubiläumszuwendung angesucht hat. Mit Stichtag 30.04.2016 hat der Bedienstete eine Dienstzeit von 25 Jahren vollendet. Entsprechend dem § 89 des Burgenländischen Gemeindebedienstetengesetz 2014 kann der Dienstgeber aus Anlass der Vollendung eines Besoldungsdienstalters von 25 Jahren für treue Dienste eine Jubiläumszuwendung im Ausmaß von zwei Monatsbezügen gewähren. Als Bezugsgrundlage wird der Bezug vom April 2016 herangezogen. Das ergibt einen Jubiläumsbetrag von € 4.313,96. Die Auszahlung ist im Juli 2016 vorgesehen.

Es wäre kein Beschluss des Gemeinderates erforderlich, da der Gemeinderat der Gemeinde Tadten einen generellen Beschluss gefasst hat, mit dem gewährleistet ist, dass alle Beschlüsse der Landesregierung sofort auch für die Gemeindebediensteten wirksam werden.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag, dem Vertragsbediensteten Ernst UNGER entsprechend dem § 89 des Burgenländischen Gemeindebedienstetengesetz 2014 aus Anlass der Vollendung eines Besoldungsdienstalters von 25 Jahren für treue Dienste eine Jubiläumszuwendung im Ausmaß von zwei Monatsbezügen zu gewähren. Mit Stichtag 30.04.2016 hat der Bedienstete eine Dienstzeit von 25 Jahren vollendet. Als Bezugsgrundlage wird der Bezug vom April 2016 herangezogen. Das ergibt einen Jubiläumsbetrag von € 4.313,96. Die Auszahlung erfolgt im Juli 2016.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Vertragsbediensteten Ernst UNGER entsprechend dem § 89 des Burgenländischen Gemeindebedienstetengesetz 2014 aus Anlass der Vollendung eines Besoldungsdienstalters von 25 Jahren für treue Dienste eine Jubiläumszuwendung im Ausmaß von zwei Monatsbezügen zu gewähren. Mit Stichtag 30.04.2016 hat der Bedienstete eine Dienstzeit von 25 Jahren vollendet. Als Bezugsgrundlage ist der Bezug vom April 2016 heranzuziehen, das ergibt einen Jubiläumsbetrag von € 4.313,96. Die Auszahlung erfolgt im Juli 2016.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS ergänzt zum obigen Beschluss, dass bei einigen Öffentlichen Diensten, wie auch bei der Polizei, bei einem 25 jährigen Dienstjubiläum bei einer offiziellen Veranstaltung ein Dekret überreicht wird. Diese Anregung könnte auch zum Dienstende und Pensionierung von Fr. Anna SACK überlegt werden.

6. Voranschlag 2016 - Erlass Amt der Bgld. Landesregierung, Abteilung 2 – Gemeinden und Schulen

Der Erlass vom Amt der Burgenländischen Landesregierung vom 16.03.2016, Zl.: 2/GF.VATADTEN-10004-1-2016 ist dem Gemeinderat in der der Zustellung folgenden Gemeinderatssitzung vollinhaltlich bekannt zu geben. Eine Kopie des Erlasses wird jedem Gemeinderatsmitglied ausgehändigt und zur Gänze zur Kenntnis gebracht.

Der Erlass vom Amt der Burgenländischen Landesregierung vom 16.03.2016, Zl.: 2/GF.VATADTEN-10004-1-2016 ist als Beilage B dieser Niederschrift beigegeben.

7. Allfälliges

A, Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass die nächste Gemeinderatssitzung am Montag 02. Mai 2016 oder Dienstag 03. Mai 2016 sein sollte, da das Änderungsverfahren des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Tadten abgeschlossen werden sollte, damit die Unterlagen rechtzeitig bei der Raumplanungsbehörde beim Amt der Burgenländische Landesregierung für die kommende Beiratssitzung vorgelegt werden können.

Der Gemeinderat einigt sich die nächste Gemeinderatssitzung am Dienstag, dem 03. Mai 2016 um 19.00 Uhr festzusetzen.

Der Bürgermeister bringt auch vor, dass die Besprechung des Gemeindevorstandes mit der Fa. A.I.R Kommunal- und Regionalplanung GmbH betreffend der weiteren Baulandmobilisierung am Dienstag, dem 19. April 2016 um 18.00 Uhr im Gemeindeamt stattfindet.

B, Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass der Gemeindevorstand eine Besprechung mit DI DIHANICH von der Fa. ÖSTAP Engineering & Consulting GmbH in der Kläranlage abgehalten hat. Die im Zuge des Projektes „Anpassung an den Stand der Technik“ im Rechenraum installiert Belüftung ist nicht ausreichend. Die Umstellung der Belüftung sollte ohne Kosten für die Gemeinde erfolgen. Beim Helixsieb im Rechenraum ist ein Notumlauf erforderlich. Dieser wurde beim Ankauf des Helixsiebes vor einigen Jahren von der Gemeinde als nicht notwendig erachtet. Es hat sich gezeigt, dass bei einer Wartung oder Defektes des Siebes beim Zulauf ein Notumlauf erforderlich ist. Die Kosten werden ca. € 5.000,-- betragen. Weiters ist die Tür zwischen Rechenraum und Bürobereich noch nicht eingebaut.

C, Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass im Sanitärbereich des Grillplatzes der Belag erneuert wurde. Vor Beginn der Mietsaison wird eine Generalreinigung erfolgen. Bei einer Besichtigung ist auch aufgefallen, dass für den zugänglichen Bereich eine Stromentnahme möglich ist. Der Stromkreis sollte dort geändert werden. Gemeindevorstand Josef SATTLER bringt vor, dass bereits mehrmals angesprochen wurde, dass der offene Aufenthaltsbereich des Grillplatzes mit einem Rollo bei kälteren Nächten geschlossen werden könnte.

D, Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass die Stadtgemeinde Neusiedl am See für die Erhaltung und Sanierung des Hallenbades die Gemeinden zum dritten Stammtisch eingeladen hat.

E, Bürgermeister Johann MAAR teilt mit, dass die nächste Blutspende wieder in der Volksschule sein wird. An dem geplanten Blutspendetermin wird, falls notwendig, die Stichwahl der Bundespräsidentenwahl sein.

F, Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass für die Sanierung der Fassade der Volksschule bereits die Farbe bestellt wurde.

G, Bürgermeister Johann MAAR teilt mit, dass am 10. Juni 2016 die „Lange Nacht der Kirchen“ sein wird. Die Pfarre darf wieder ein Plakat im Park aufstellen.

H, Gemeindevorstand Albert PAYER bringt vor, dass bei der Pumpstation Haydngasse eine Pumpe defekt und somit ausgefallen ist. Die Gemeinde soll darauf achten, dass die Reparatur oder Erneuerung der Pumpe schnell erfolgt. Bürgermeister Johann MAAR teilt mit, dass die defekte Pumpe heute von der Reparaturfirma abgeholt wurde. In dieser Pumpstation sind aus Sicherheitsgründen drei Pumpen eingebaut. Es wird natürlich versucht die dritte Pumpe so schnell wieder in Betrieb setzen zu können.

I, Gemeindevorstand Martin SATTLER erkundigt sich über die Anfrage aus Budapest zu einem Treffen in Bezug auf Teteny. Der Bürgermeister erklärt, dass mittlerweile klar ist, dass es sich um ein Musikfest der Musikgruppe aus Budapest, Nagyteteny handelt und die Musikkapelle aus Taden eingeladen ist. Es handelt sich um keine offizielle Einladung an die Gemeinde.

Der Bürgermeister schließt um 21.15 Uhr nach Beratung aller Tagesordnungspunkte die Sitzung.

v.g.g.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Beglaubiger: